

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

29 (12.4.1831)

Anzeigblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 29.

Dienstag den 12. April

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[29] Karlsruhe. Bernhard Lichtensfels und Joseph Bux von Karlsruhe, Soldaten bei dem Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, haben sich ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernt, und werden daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen sich dahier oder bei ihrem Regiments-Kommando zu stellen, und über die eigenmächtige Entfernung zu verantworten, widrigenfalls dieselben als Deserteurs angesehen und gegen sie das weitere Geseßliche verfügt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizei-Behörden ersucht, auf die beiden Obgenannten, deren Signalement wir beifügen, zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Personbeschreibung des Bernhard Lichtensfels.

Derselbe ist 5' 4" groß, von starkem Körperbau und gesunder Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare, und etwas dicke Nase.

Bei seiner Entweichung trug er ein Paar blaue Pantalons mit rother Paßpaulle, einen Mantel, eine Aermeljackette und eine Holzmütze.

Personbeschreibung.

des Joseph Bux.

Derselbe ist 5' 5" groß, von schlankem Körperbau und frischer Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare und eine stumpfe Nase.

Bei seiner Entweichung trug er eine blaue

Holzkappe mit weißem Streifen, eine weiße Aermelweste mit rothem Kragen und Aufschlägen, ein Paar blaue Pantalons mit rother Paßpaulle, schwarzuchene Kamaschen mit gelben Knöpfen und Schuhen. Karlsruhe den 5. April 1831.

Großh. Stadtamt.

Baumgärtner.

[29] Mosbach. In der Nacht vom 6. auf den 7. April wurden mittelst Einbruchs dem Andreas Weber von Rittersbach nachbenannte Effekten entwendet:

3 neue mit Federn gut gefüllte halbe Betten.

2 neue ungebrauchte barchente gut gefüllte Kissen.

40 bis 45 Braten geräuchertes Schweinefleisch, im Gewicht von etwa 3 Sentnern.

Ungefähr 30 Hemden, deren nähere Beschreibung nicht angegeben werden kann.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände so wie der noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Mosbach den 7. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

[29] Eberbach. In der Nacht vom 4. auf den 5. l. M. wurde aus einem Hause zu Zwingenberg ein noch ganz neuer ungebrauchter kupferner Waschkessel, welcher 5 bis 6 Stügen enthält, und 18½ K wiegt, entwendet, welches wir zur Fahndung of-

fentlich bekannt machen. Eberbach den 5. April 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

[29]¹ Mosbach. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde zu Großholzheim eine ganz neue eiserne Egge mit 5 Eggscheitern entwendet, im Werth von 15. fl.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den entwendeten Gegenstand und den noch unbekannten Thäter fahnden und im Betretungsfall anher liefern zu lassen. Mosbach den 5. April 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

[29]¹ Mosbach. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde zu Trienz aus einer Hofraithe ein Pflug mit einer geschafften Röhre und Schaar entwendet.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Gegenstand und den noch unbekannten Thäter fahnden, und im Betretungsfall anher einliefern zu lassen. Mosbach den 5. April 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Krautheim.

[27]¹ zu Krautheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Steuerkommissärs Bleimann, auf Freitag den 29. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Krautheim.

Bezirksamt Buchen.

[27]¹ zu Stürzenhardt, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Joseph Farrenkopf, auf Donnerstag den 28. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

[28]¹ zu Rinschen, an das in Gant erkannte Vermögen des Zentschopf Franz Bechtold, auf Montag den 2. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

[29]¹ zu Buchen, an die Verlassenschaft des Defans und Stadtpfarrers Krebs, auf Mittwoch den 20. April, früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissär auf dem Rathhause zu Buchen.

Bezirksamt Borsberg.

[27]¹ zu Dainbach, an Georg Hohl, zum Versuch eines Nachlaß- und Stundungsvertrags, auf Mittwoch den 27. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Borsberg.

Bezirksamt Mosbach.

[27]¹ Mosbach. Kilian Söhner, Michael Söhner und Georg Giesler'sche Ehefrau haben die Erbschaft der Georg Michael Söhnerschen Ehefrau von Alfeld unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und um Vorladung der Gläubiger gebeten.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche bei dem großh. Amtsrevisorat dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Verlassenschaft an die Erben ausgeliefert werden soll. Mosbach den 12. März 1831.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

[28]¹ zu Dietigheim, an den in Gant erkannten Wilhelm Gröschlein alt, auf Dienstag den 19. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Oberamt Heidelberg.

[29]¹ zu Heidelberg, an die in Gant erkannten Seifensieder Johann Jakob Müllerschen Eheleute, auf Mittwoch den 27. April, früh 8 Uhr, auf der O. Amtskanzlei zu Heidelberg.

Bezirksamt Walldürn.

[29]¹ zu Rüttschdorf, an den nach Amerika auswandernden Bürger Lorenz Adelmann, auf Dienstag den 3. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Walldürn.

[29]¹ Neckarbischofsheim, Die Rab-

par Wickschen Eheleute von Epsenbach haben die Erlaubniß erhalten, nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern. Bestehender Verordnung gemäß wird solches mit der Aufforderung an etwaige unbekannte Gläubiger denselben bekannt gemacht, ihre Forderungen innerhalb 6 Wochen dahier anzuzeigen, indem sie sich sonst den Verlust derselben selbst würden zuschreiben haben. Neu-archischosheim den 26. März 1831.

Großb. Bezirksamt.
Bettinger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Bretten.

[26]^a zu Ruit, Margaretha, Christoph und Friedrich Hoffmann, welche schon im Jahre 1819 mit ihrem Vater Christoph Hoffmann nach Nordamerika ausgewandert sind.

Bezirksamt Waldshut.

[28]^a von Albert, Joseph Anton Petermann, von welchem seit 30 Jahren nichts mehr bekannt geworden, dessen Vermögen in 142 fl. 14 kr. besteht.

Versteigerungen.

[27]^a Mannheim. Am 18. d. und die folgenden Tage, von 8 Uhr Morgens an, wird sämtliches Ober- und Unterholz des in ca. 180 Morgen bestehenden, in Herbolsheimer Gemarkung gelegenen, gräflich Leiningen-Neudenauschen standesherrlichen Walde auf den Stämmen versteigert, bei günstiger Witterung im Walde selbst, bei ungünstiger im Wirthshause zum Lamm in Neudenu. In diesem Walde befinden sich 2100 Eichen- und Buchenstämme, welche als Holländer, dann als Bau- und Nutzholz dienen können.

Die Steigliebhaber können die Bedingungen bei der Amtskellerei Neudenu in den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung einsehen. Mannheim den 2. April 1831.

Großherzoglich Badische Ministerial-Commission im Gräflich Leiningenschen Debitwesen.
Stöcker.

Vdt. Schüller.

[29]^a Heidelberg. Das sog. Knabenhäus zu Schwellingen in einer sehr schönen Lage, am Eingang des Schloßgartens, wird Mittwoch den 20. d. dieses, Nachmittags 3 Uhr, in dem Pfälzer Hof allda, an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert.

Das Haus ist ganz von Stein gebaut, und enthält in zwei Etagen 10 Zimmer, 3 Kammern und eine Küche, dann unter dem Dach 5 Dachzimmer. Zu einem Sommeraufenthalt empfiehlt sich dieses Haus insbesondere, wenn der Käufer nicht vorziehen wollte, dieses das ganze Jahr hindurch zu bewohnen.

Man kann davon täglich Einsicht nehmen, wie auch auf diesseitigem Bureau von den sehr annehmbaren Bedingungen. Heidelberg den 7. April 1831.

Großb. Domänenverwaltung.

Haub.

Schwellingen. Aus den herrschaftlichen Kollertwaldungen, Neckarauer Reviers, werden wir

Montags den 18. l. M.

70 Klafter eichen und etwas ruschen-

12¹/₂ „ aspen Scheitholz,

8375 Stück eichene und ruschene,

37900 „ weidene und

16800 „ asperne Wellen;

dann Dienstags den 19. l. M.

102 Stamm zu Bau-, Nutz- und Werkholz taugliche Eichen,

öffentlicher Versteigerung aussetzen.

Bei günstiger Witterung wird die Verhandlung auf dem Schlage selbst vorgenommen, und werden die Steigerer eingeladen, sich in diesem Falle früh 8 Uhr, auf der Jägerwiese, einzufinden, von wo aus sie in den Wald geleitet werden.

Sollte schlimmes Wetter eintreten, so beginnt die Verhandlung jedesmal Vormittags 9 Uhr zu Brühl im Wirthshause zum Ochsen. Schwetzingen den 10. April 1831.

Großh. Oberforstamt.
v. Rotberg.

Heidelberg. (Fruchtversteigerung.) Am Dienstag den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden im Gasthause zum Hirsch da-

hier circa
100 Malt. Korn,
150 „ Gerste,
600 „ Dinkel

in öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Die Proben können vor der Versteigerung auf dem Speicher oder bei der Verhandlung selbst eingesehen werden. Heidelberg den 9. April 1831.

Großh. Schulfondsverrechnung.
Grüßer.

Schriesheim. (Fruchtverkauf.) Von den diesseitigen Fruchtvorräthen werden Freitag den 15. dieses Monats, der Versteigerung ausgesetzt,

vom hiesigen Speicher:

Morgens 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Kellerei,

30 Malt. Korn,
40 „ Gerste,
150 „ Spelz,
100 „ Hafer;

vom Münchhofspeicher zu Ladenburg:

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Rose in Ladenburg,

8 Malt. Korn,
40 „ Gerste,
100 „ Spelz,
70 „ Hafer,

wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden. Schriesheim den 6. April 1831.

Großh. Kellerei.
Ulmer.

[29] Tauberbischofsheim. (Hollän-

derholzverkauf.) Auf den 27. April d. J. wird aus dem Kilsheimer Stadtwalde, dem sogenannten Schönert ad Brombacher Wald, an der Chaussee nach Wertheim, eine Partie starker Holländereichen, Vormittags 9 Uhr, in dem benannten Walde öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Kaufliebhaber wollen sich an dem benannten Tage in Kilsheim zum Gasthause im Schwert einfinden, von wo aus man sie in den Wald gehen wird. Tauberbischofsheim den 6. April 1831.

Großh. Forstamt.
Thumb.

[28] Hochstadt bei Wimpfen. (Mühlverkauf.) Wilhelm Mayland gedenkt seine zwischen Wimpfen und Hochstadt gelegene Mühle sammt Zugehör, bestehend aus:

1 überschlächtigen Mahlmühle mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang nebst Hanfreibmühle, Hofraithe, Nebenbau, Stallung, sodann

21 Acker Pflanzgarten,
2 Btl. 1 Afl. Gras- und Baumgarten,
3 Morg. 1 Btl. 8 Acker Acker,
1 Morg. 1 Btl. Weinberg und
7 Morg. 1 Btl. 43 Acker Wald

am Dienstag den 19. April,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wimpfen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu man die Liebhaber unter dem Bemerken ergebens einladet, daß man der Besichtigung wegen sich täglich an ihn wenden kann. Hochstadt den 2. April 1831.

Dienstinrichten.

Durch die Berufung des Schullehrers Henninger von Breitenborn nach Waldangeloch ist erstere Schulsstelle, Dekanats Neckargemünd, mit einem Kompetenzanschlag von 174 fl. 52 fr., in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig binnen 4 Wochen zu melden.

Karl Hermisdorf, Redakteur.